

1 IM SCHATTEN DES KARWENDELGEBIRGES



TECHNISCHE DATEN

Strecke

Pertisau – Sylvensteinspeicher (33 km) – Vorderriß (43 km) – Hinterriß (53 km) – Ahornboden (67 km) – Vorderriß (90 km) – Krün (106 km) – Garmisch-Partenkirchen (122 km) – Kochel (166 km) – Kesselberg (178 km) – Pertisau (250 km)

Ausgangspunkt/Endpunkt

Pertisau (770 m)

Anfahrt zum Ausgangspunkt

Autobahn München-Salzburg, A8 – Inntaldreieck Richtung Innsbruck, A93 – Grenzübergang Kiefersfelden/Kufstein, A12, mautpflichtig – Abfahrt Achensee/Zillertal – Mautfrei über B171

Streckenlänge

250 km

Höhenmeter

3850 m

Viel Spaß auf dem Pass des Bayern-Königs

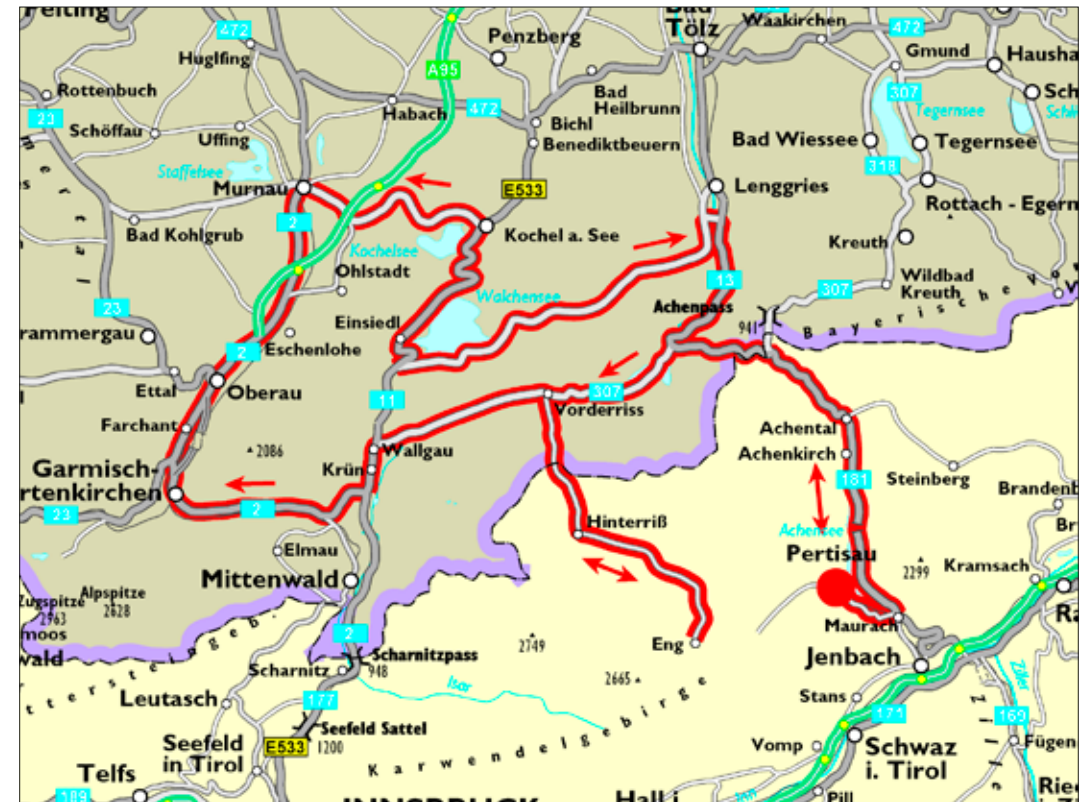
Die Straßen rund um das Karwendelgebirge zwischen Bayern und Tirol gehören zu den beliebtesten Bikerstrecken. Kein Wunder – die Tour bietet abwechslungsreiche Straßen mit Kurven aller Radien und einzigartige Natureindrücke.

In weiten Kurven geht es in sanfter Steigung auf meist sehr guter Fahrbahn vom Achensee hinauf zum Achenpass, vorbei am ehemaligen Grenzübergang hinüber nach Bayern. Am Wochenende ist hier viel Betrieb, vor allem Motorradfahrer aus dem nahen Großraum München schätzen die Straßen als Tagesausflugstrecke. Ein Grund, die Tour am besten unter der Woche in Angriff zu nehmen.

An der Passhöhe biegen wir nach links Richtung Sylvensteinspeicher ab. Das türkisfarbene Wasser der Isar wird hier seit den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts künstlich gestaut, die 180 m lange und 44 m hohe Staumauer ist ein herrlicher Ausichts- und beliebter Bikertreffpunkt. Landschaftlich fühlt man sich ein bisschen nach Norwegen versetzt, der See liegt wie ein Fjord zwischen den Gipfeln ringsum. Ein einzigartiges Pa-

norama und Fahrerlebnis bietet die riesige Brücke, die über den See und zum kleinen Ort Vorderriß führt. Über eine enge, kurvige Mautstraße geht es hinüber nach Österreich entlang des Reißbaches, der in unzähligen Windungen vom Karwendelgebirge zu Tal gurgelt, hinauf auf 1200 m Höhe, zunächst zum Kleinen Ahornboden und weiter in 1400 m Höhe zum Großen Ahornboden. An den Flanken der beeindruckenden Gipfel des Karwendelgebirges stehen auf einer Alm unzählige, riesige, bis zu 500 Jahre alte Ahornbäume – einzigartig im Alpenraum. Fahrerisch ist die Straße teilweise recht anspruchsvoll, sehr abwechslungsreich und bietet immer wieder wechselnde Panoramen – der eine Euro Maut ist deshalb gut angelegt. Zurück im Tal investieren wir den nächsten Euro – Maut für das Privatsträßchen von Vorderriß nach Wallgau. Entlang der Isar, die sich ein breites Kiesbett geschaffen hat und sich bei

Linke Seite: In Schlehdorf führen immer wieder kleine Stichstraßen zum Ufer des Kochelsees. Nur im Frühjahr und Herbst ist es hier so einsam.





Oben: Sieht aus wie Schweden, ist aber in Oberbayern – die Brücke über den Sylvensteinspeicher. Seine Dammkrone ist ein beliebter Bikertreffpunkt.

Rechte Seite: Über die Mautstraße Vorderriß – Hinterriß – Eng erreicht man den Ahornboden – auf einer geschützten Hochebene im Karwendelgebirge stehen Jahrhunderte alte Ahornbäume.

Normalwasser im Sommer zwischen weißen Kiesbänken hindurchschlängelt, erreichen wir Wallgau. Von dort geht es weiter auf gut ausgebauten Straßen (B11 und B2) nach Garmisch-Partenkirchen.

Wie der Name schon sagt, besteht der (sehenswerte) Ort aus zwei Teilen: Garmisch und Partenkirchen. Schon die Römer unterhielten hier an der legendären „Via Claudia“ einen Stützpunkt. Zu Weltruhm gelangte die Stadt am Fuße der Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands, im 19. und 20. Jahrhundert, als viele namhafte Maler, Komponisten und Dichter, darunter Johann Strauss und Kurt Tucholsky oder Stars wie Liz Taylor und Richard Burton hierher kamen. Und seit 1936 gibt es Wintersportveranstaltungen wie Olympiade, Weltcups, Skispringen von der Großschanze.

Über Murnau am Staffelsee geht es dann auf attraktiven Nebenstrecken weiter nach Kochel am gleichnamigen See. Hinter Kochel beginnt der Kesselberg, ein kleiner, sehr kurvenreicher Pass (848 m), der innerhalb von rund 9 km eine Steigung von knapp 240 m überwindet. Seine königliche Hoheit Luitpold von Bayern ließ ihn 1893 neu trassieren, bis 1994 wurde der Pass schrittweise ausgebaut.

Die flachen Kurven verleiten, das Gas aufzudrehen. Leider haben das viele mit dem Leben bezahlt, sodass der kom-

plette Pass inzwischen auf Tempo 60 reglementiert wurde. Nicht genug: An Wochenenden dürfen Motorräder nur runter, nicht hinauf fahren. Ein weiterer Grund, die Tour nur wochentags zu machen (wer am Wochenende fährt, sollte die Route gegen den Uhrzeigersinn angehen). An Sommerfreitagen und -samstagen macht die Polizei rund um den Pass Tempokontrollen. Wer mit über 40 km/h zu schnell erwischt wird, muss damit rechnen, dass das Motorrad übers Wochenende konfisziert wird. Doch die Entdeckung der Langsamkeit hat durchaus ihren Reiz. Bei Tempo 60 bleibt viel Zeit zum Gucken ...

Hinter der Passhöhe liegt einem nach einigen Kurven plötzlich der Walchensee zu Füßen, ein türkis glänzender, fast 200 m tiefer Bergsee, Paradies für Surfer und Segler.

Mit der Mautkarte der Privatstraße Vorderriß-Wallgau kann man als Zugabe auch die Privatstraße durch die Jachenau befahren. Entlang der Isar geht es wieder hinauf zum Sylvensteinsee und über die Südrampe des Achenpasses hinunter zum gleichnamigen See.



ALLGEMEINE INFOS

Straßenverhältnisse

Einfach zu fahrende Tour, lediglich die Privatstraße hinauf zum Ahornboden ist teilweise eng, steil und unübersichtlich. Um den Kesselberg häufig Verkehrskontrollen.

Passöffnungszeiten

- › Achenpass (941 m): geöffnet ganzjährig
- › Kesselberg (878 m): geöffnet ganzjährig; an Wochenenden für Motorradfahrer nur vom Walchen- zum Kochelsee befahrbar

Sehenswürdigkeiten

- › Achensee. Schöne Bademöglichkeiten am „Tiroler Meer“
- › Ahornboden. Eine kleine Privatstraße führt auf ca. 1400 m hinauf, auf einer Hochebene stehen beeindruckende Ahornbäume mitten im Gebirge
- › Garmisch-Partenkirchen. Schön gelegener Ort am Fuße der Zugspitze. Diverse Bergbahnen führen auf interessante Gipfel. www.zugspitze.de
- › Sylvensteinspeicher. Der künstliche See, der wie ein Fjord im Gebirge liegt, schillert türkisgrün, darüber führt eine Brücke. Bikertreffpunkt auf der 180 m langen Dammkrone

Motorradfreundliche Unterkünfte

- › Der Wiesenhof, Pertisau am Achensee (S. 138)